



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

# Die Schnelleinsatzgruppe Wasserrettungsdienst

Stand: 15.10.2010

Erlassen von der Landesleitung der Wasserwacht Bayern

des Bayerischen Roten Kreuzes, Garmischer Str. 19-21, 81373 München



1. Ziel .....	3
2. Definition .....	3
3. Aufgaben .....	4
4. Personelle Besetzung .....	4
5. Ausbildung .....	5
6. Materielle Ausstattung .....	5
7. Taktische Zeichen und Gliederung .....	6
8. Alarmierung.....	6
9. Stationierung.....	6
10. Kosten:.....	7
11. Anlagen.....	7

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



## 1. Ziel

Die Wasserwacht verfolgt als humanitäre, gemeinnützige und wassersporttreibende Gemeinschaft im BRK neben vielen anderen Zielen vorrangig die Ziele

- Verhinderung des Ertrinkungstodes,
- sowie die Durchführung der damit verbundenen vorbeugenden Maßnahmen und
- die Erhöhung der Sicherheit beim Baden und beim Wassersport.

Die Durchführung dieser Aufgabe überträgt der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung neben anderen Organisationen auch der Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz (Art. 18 BayRDG).

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden bildet die Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes u. a. Schnelleinsatzgruppen Wasserrettungsdienst.

## 2. Definition

Schnelleinsatzgruppen Wasserrettungsdienst (SEG) sind mobile Einsatzkomponenten innerhalb von BRK-Kreisverbänden. In einer SEG arbeiten Wasserretter, Rettungstaucher, Motorrettungsbootführer der Wasserwacht zusammen.

Besondere Bedeutung für diese SEG haben

- ihre schnelle Herstellung der Einsatzbereitschaft zu jeder Zeit,
- ihre Mobilität und
- die Vielseitigkeit ihres Leistungspotentials

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	

### 3. Aufgaben

Die Schnelleinsatzgruppe führt folgende Aufgaben durch:

- Rettung von Personen aus besonderen Gefahrensituationen in und an Gewässern
- Einsatz bei Großschadensereignissen und Mitwirkung im Katastrophenschutz
- Bergung von Gütern, die eine Gefährdung darstellen
- Hilfe in Notfällen, zu deren Bewältigung Personal, Sonderfahrzeuge und Sondergeräte der Wasserrettung eingesetzt werden.

### 4. Personelle Besetzung

Die für die Besetzung der SEG vorgesehenen Einsatzkräfte müssen die Ausbildung nach den geltenden Vorschriften der Wasserwacht-Bayern nachweisen.

Eine SEG wird grundsätzlich mit 5 Wasserrettern besetzt, davon ein Einsatzleiter SEG, sowie Bootsführer und Rettungstaucher.

Im Einzelfall kann von der vorgenannten Zusammensetzung abgewichen werden.

Die jeweilige Personalstärke sollte in dreifacher Stärke vorgehalten werden, damit im Alarmfall eine ausreichende Einsatzstärke sichergestellt werden kann.

Die Einsatzkräfte sollten im Vorfeld entsprechende Freistellungen mit ihren Arbeitgebern treffen, damit auch Einsätze problemlos durchgeführt werden können. Sollten im Vorfeld keine Freistellungen mit den Arbeitgebern möglich sein, so sollte die dreifache STAN angemessen erhöht werden.

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	

## 5. Ausbildung

Die Ausbildung von Angehörigen einer SEG erfolgt nach den einschlägigen Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften der Wasserwacht in Bayern.

Das eingesetzte Personal hat mindestens die Ausbildung zum Wasserretter gem. der Dienstvorschrift für die Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz.

Der Einsatzleiter SEG hat die Ausbildung SEG-Leiter im Wasserrettungsdienst (gem. der Führungskräfteausbildung in der Wasserwacht Bayern).

Darüber hinaus kann die Landesleitung der Wasserwacht-Bayern für alle Mitglieder einer SEG entsprechende weitere Ausbildungen vorschreiben.

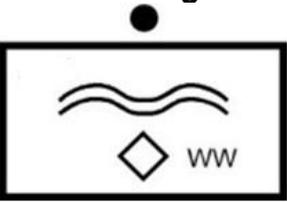
Die Einweisung in Gerätschaften der SEG erfolgt nach den Anweisungen des Herstellers. Eine Einweisung in den Einsatzraum hat ebenfalls zu erfolgen.

## 6. Materielle Ausstattung

Die Mindestvorgaben der STAN sind einzuhalten. Regional notwendige Erweiterungen sind möglich.

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	

## 7. Taktische Zeichen und Gliederung

Schnelleinsatzgruppe Wasserrettungsdienst	Stärke	Personal
	0/1/4/ <u>5</u>	

## 8. Alarmierung

Das vorgesehene Personal, sowie die einsatztaktisch wichtigen Einsatzgerätschaften sind im Alarmplan (gem. Mustervorgabe der Wasserwacht Bayern) zu erfassen und auf aktuellem Stand zu halten. Dies ist Aufgabe des zuständigen Technischen Leiters, bzw. eine von ihm autorisierten Person.

Die Kreiswasserwacht stellt die Erreichbarkeit und Einsatzfähigkeit der SEG sicher. Die Erreichbarkeit ist mit Funkmeldeempfänger, bzw. zusätzlich durch SMS-Alarmierung und Telefon sicherzustellen.

Eine Alarmierung der SEG erfolgt über die zuständige Integrierte Leitstelle (ILS), bzw. durch die zuständige Rettungsleitstelle (RLSt) durch Auslösung der Meldeempfängerschleife.

## 9. Stationierung

Die Standorte sollen so festgelegt werden, dass die Einsatzorte in der Regel innerhalb einer angemessenen Fahrzeit erreicht werden können.

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	

#### 10. Kosten:

Der Freistaat Bayern erstattet die notwendigen Kosten (Art. 33 BayRDG) für Gerätschaften (gem. der Liste der nach BayRDG zu beschaffenden Investitionsgüter) im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

Prioritäten für eine Beschaffung werden in der Verteilerkonferenz der Wasserwacht Bayern mit den Technischen Leitern der Bezirke vereinbart.

Die Kosten für Unterhalt sowie die Personalkosten übernimmt der jeweilige Träger der Einheiten.

Einsätze der SEG sind mit den bekannten Benutzungsentgelten für die Abrechnung von Einsätzen der Wasserwacht Bayern abzurechnen, sofern die Voraussetzungen für eine Abrechnung vorliegen. Die Abrechnungsmöglichkeit von Einsätzen regelt der Art. 36 BayRDG.

#### 11. Anlagen

Stärke- und Ausstattungsnachweis der Schnelleinsatzgruppe Wasserrettungsdienst.

SEG mobil

SEG stationär

201 Bootsausstattung

601 Zusatzausrüstung ABC-Taucher

711 Schutzbekleidung Wasserretter

801 Kfz-Zubehör

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



### SEG mobil

Pos.	Stück	Bezeichnung	Kennr.
1	1	KFZ Einsatzfahrzeug 5 - 8 Sitze	
2	1	Rettungsboot auf Trailer/Gerätehänger*	
3	1	Bootsausstattung	201
4	1	Einsatzunterlagen gem. Vorgabe örtliches QM	
5	1	Notfallsatz mit Sauerstoff n. DIN 13155**	
6	3	Zusatzrüstung ABC-Taucher	601
7		Tauchgerätschaften mit Zubehör gem. GUV R 2101***	
8	3	Schutzbekleidung Wasserretter	711
9	1	KFZ Zubehör SEG WRD	801
10	1	Überwurfweste blau	
11	1	Eisrettungsgerät	
12	3	Rettungswesten gem. gültigen Unfallverhütungsvorschriften (Automatikwesten)	

#### Funkausrüstung Analog/Digital\*\*\*\*

Funkausrüstung Analog gem. Bedarf  
oder

1	Digitalfunkgerät MRT	gem. REK npol BOS des
5	Digitalfunkgeräte HRT	BayStMI, bzw. Positionspapier
15	Funkmeldeempfänger Digital	der WW Bayern

- \* altern. Boot auf Fahrzeugdach
- \*\* altern. Notarzsatz DIN 13232
- \*\*\* entfällt, wenn keine Rettungstaucher in der SEG sind
- \*\*\*\* wird im Zuge der Umstellung auf Digitalfunk nicht fest definiert - gilt als Anhalt!

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



### SEG stationär

Pos.	Stück	Bezeichnung	Kennr.
1	1	Wachstation an Gewässer	
2	1	Boot an Wachstation stationiert	
3	1	Bootsausstattung	201
4	1	Einsatzunterlagensatz gem. Vorgabe örtliches QM	
5	1	Notfallsatz mit Sauerstoff n. DIN 13155*	
6	3	Zusatzrüstung ABC-Taucher	601
7		Tauchgerätschaften mit Zubehör gem. GUV R 2101**	
8	3	Schutzbekleidung Wasserretter	711
9	1	Überwurfweste blau	
10	1	Eisrettungsgerät	

#### Funkausrüstung Analog/Digital\*\*\*

Funkausrüstung Analog gem. Bedarf  
oder

2	Digitalfunkgerät FRT	gem. REK npol BOS des BayStMI, bzw. Positionspapier der WW Bayern
5	Digitalfunkgeräte HRT	
10	Funkmeldeempfänger Digital	

- \* altern. Notarztsatz DIN 13232
- \*\* entfällt, wenn keine Rettungstaucher in der SEG sind
- \*\*\* wird im Zuge der Umstellung auf Digitalfunk nicht fest definiert - gilt als Anhalt!

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



## 201 Bootsausstattung

Pos.	Stück	Bezeichnung	Kennr.
		Rettungsausstattung	
1	4	Rettungswesten gem. gültigen Unfallverhütungsvorschriften (Automatikwesten)	
2	1	Spineboard alternativ Combicarrier	
3	2	Rettungsfolien gold/silber	
4	3	Paar Einweghandschuhe Latex	
5	2	Paar Arbeitshandschuhe	
		Leinensatz:	
6	2	Festmacherleinen 10 mm 3 m lang	
7	1	Festmacherleinen 10 mm 7 m lang	
8	1	Kappmesser/Axt	
		Sicherheitsausstattung:	
9	2	Paddel	
10	1	Bootshaken	
11	2	Fender mit Leinen	
12	1	Lenzpumpe	
13	1	Schöpfgefäß	
14	1	Feuerlöscher 2 kg/6 kg*	je nach Motorengröße
15	1	Kfz-Verbandkasten nach DIN 13164	
16	1	Anker mit Ankerleine und -Kette	
17	1	Werkzeugsatz modellgebunden*	
18	1	Signalhorn*	
19	1	Wurfretter 25m/Rettungsring/Rettungsboje	1 Rettungsgerät optional
		Motorensatz	
20	1	Motor passend zu Motorrettungsboot*	
21	1	Motorenölbehälter*	bei Bedarf
22	1	Treibstofftank*	
23	1	Treibstoffkanister 20 l mit Ausguss*	
24	1	Kraftstoffschlauch*	
25	1	Beleuchtungssatz gem. den geltenden Vorschriften im Einsatzgebiet	

\* entfällt bei Rettungsboot o. Motor!

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



### 601 Zusatzausrüstung ABC-Taucher

Pos.	Stück	Bezeichnung	Kennr.
1	1	Paar Flossen	
2	1	Tauchermaske	
3	1	Schnorchel	

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



## 711 Schutzbekleidung Wasserretter

Pos.	Stück	Bezeichnung	Kennr.
1	1	Neoprenanzug	
2	1	Paar Neopren-Füßlinge/-Socken	optional WR-Schuhe
3	1	Paar Handschuhe Neopren	
4	1	Wurfretter 20 m mit Karabiner	
5	1	Schwimmweste EN 393 mit Cowtail, Kappmesser, Signalpfeife	
6	1	Schutzhelm nach EN 1385	

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	



### 801 Kfz-Zubehör

Pos.	Stück	Bezeichnung	Kennr.
1	5	Warnwesten orange	
2	1	Warndreieck	
3	1	Abschleppseil	
4	1	Warnblinkleuchte/Arbeitslampe KFZ-Verbandskasten nach DIN 13	
5	1	164	
6	1	Mehrzweckspaten	
7	1	Radmutterschlüssel	
8	1	Wagenheber	
9	1	Ersatzsicherungssatz	
10	1	Brechstange	
11	1	Bolzenschneider	
12	1	Beil	
13	1	Feuerlöscher gem. geltenden Vorschriften	

Ersteller	Andreas Dietz	Weitergabe	
Erstellt am	16.08.2010	Freigegeben am	LL WW By am 15.10.2010
Freigegeben	TK am 25.09.2010	Erweiterung am	TL WW By am 28.05.2011
Weitere Infos von	TK am 28.05.2011	Bemerkung	
Fortsetzung folgt		Anlagen	
Version	2.0	Links-Quellen	
Ersetzt	1.0	Teilnehmer	